

Erkundungsleittext

„Übersicht über die Fütterung im Ausbildungsbetrieb“

für Auszubildende der Grundstufe und BFS-Schüler/innen
im Ausbildungsberuf Landwirt / Landwirtin

Auszubildende/r bzw. BFS-Schüler/in	Ausbildungsbetrieb
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort
Zeitraum der Bearbeitung:	
Zusammenarbeit mit:	

Autoren:

Richard Didam, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Johan Scholtalbers, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Günter Bruns, Berufsbildende Schulen für den Landkreis Wesermarsch, Brake

Redaktion:

Richard Didam

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Mars-la-Tour-Str. 1 – 13

26121 Oldenburg

Tel.: 0441/801-317

Fax: 0441/801-204

E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an die Redaktion weiterzugeben.

Einleitung:

Dieser Leittext richtet sich in erster Linie an Auszubildende der Grundstufe und Schüler der Berufsfachschule Agrarwirtschaft und dient dazu, einen Überblick über die Fütterung im Ausbildungs- bzw. Fachpraxisbetrieb zu bekommen.

Hierzu sind anhand von betrieblichen Aufzeichnungen, Futteranalysen, Deklarationszetteln o. ä., durch Messungen sowie durch Befragen des Ausbilders die wichtigsten Fütterungsdaten im Betrieb zusammenzutragen, um sie anschließend bewerten zu können.

Sie sollten bereits frühzeitig, d.h. zu Beginn des Ausbildungsjahres mit der Datenerfassung beginnen. Wichtig ist dabei insbesondere, dass Sie – als Vorübung zur Bearbeitung weiterer Leittexte im Rahmen der Ausbildung – möglichst **selbstständig** an Ihre Aufgaben herangehen. Im Bedarfsfall steht Ihnen jedoch auch Ihr Ausbilder für Informationen zur Verfügung.

Lernziele:

- ✓ Tierbestand des Betriebes erfassen
- ✓ Fütterung im Betrieb im Überblick kennenlernen
- ✓ Unterschiede zwischen Grund- und Kraftfuttermitteln erläutern
- ✓ Futtervorräte erfassen
- ✓ Futterqualitäten ermitteln und beurteilen

Informationsmaterial, Hilfsmittel:

- ✓ Betriebliche Aufzeichnungen
- ✓ Fachbücher, Fachzeitschriften
- ✓ Messgeräte
- ✓ Futteranalysen, Deklarationszettel
- ✓ Informationen des Ausbilders

LEITFRAGEN

Vorinformationen

- 1) Um die Fütterung im Ausbildungsbetrieb beurteilen zu können, sind zunächst die wichtigsten Daten zur Flächenausstattung und Viehhaltung zu erfassen.

Halten Sie diese Zahlen in der nachstehenden Übersicht fest!

a) Flächenausstattung

Grünlandfläche	_____ ha
Ackerfläche	_____ ha
• davon Getreide	_____ ha
• davon Ackerfutterbau	_____ ha
landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt (LF)	_____ ha

b) Tierbestand

RINDERHALTUNG	
Zuchtbullen (∅-Bestand)	_____ Stück
Milchkühe (∅-Bestand)	_____ Stück
Färsen	_____ Stück
weibliche Jungtiere (1 bis 2 Jahre)	_____ Stück
weibliche Jungtiere (< 1 Jahr)	_____ Stück
Mastbullen (> 1 Jahr)	_____ Stück
Mastbullen (< 1 Jahr)	_____ Stück
Mastkälber (∅-Bestand)	_____ Stück
SCHWEINEHALTUNG	
Zuchteber (∅-Bestand)	_____ Stück
Zuchtsauen (∅-Bestand)	_____ Stück
verkaufte leichte Ferkel/Jahr (bis 10 kg)	_____ Stück
verkaufte schwere Ferkel/Jahr (bis 30 kg)	_____ Stück
verkaufte Mastschweine/Jahr	_____ Stück
GEFLÜGELHALTUNG	
Legehennen (∅-Bestand)	_____ Stück
Masthähnchen (∅-Bestand)	_____ Stück
Mastputen (∅-Bestand)	_____ Stück
	_____ Stück
	_____ Stück
SONSTIGE TIERHALTUNG	
Pferde (∅-Bestand)	_____ Stück
	_____ Stück
	_____ Stück
	_____ Stück
	_____ Stück

- 2) Man unterscheidet in der Fütterung „Grundfuttermittel“ und „Kraftfuttermittel“.
Erläutern Sie die grundlegenden Unterschiede, insbesondere im Hinblick auf den Einsatz dieser Futtermittel!

Grundfutter

- 3) Stellen Sie fest, welche Grundfuttermittel im Betrieb vorhanden sind!

Art des Grundfuttermittels	vorgesehen für *)	
	Winterfütterung	Sommerfütterung
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*) Zutreffendes bitte ankreuzen!

- 4) Erfassen Sie die **Grundfuttermvorräte** für die Stallfütterung.
Nehmen Sie hierzu Messungen an den Futterstapeln (Silohaufen o. ä.) vor!

Bezeichnung des Grundfutters	Erntezeitpunkt	∅ Länge x Breite x Höhe m x m x m	Erntemenge (m ³)	spez. Gewicht * (kg/m ³)	Erntemenge ** (dt)	Fütterung an ... (Tiergruppen)	
						Milchkühe	Kälber
<i>z. B. Grassilage 1. Schnitt</i>	<i>12.05.2018</i>	<i>50 x 8 x 2,5</i>	<i>1.000</i>	<i>230</i>	<i>2.300</i>	<i>Milchkühe</i>	<i>Kälber</i>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*) **Orientierungswerte** (Zwischenwerte je nach TS und Verdichtung möglich):

für **Grassilage**: bei 20 % TS = 160 kg TS/m³; bei 40 % TS = 230 kg TS/m³ für **Maissilage**: bei 28 % TS = 230 kg TS/m³; bei 33 % TS = 270 kg TS/m³

***) Erntemenge (dt) = Erntemenge (m³) x spez. Gewicht (kg/m³) / 100

- 5) Eine große Bedeutung für die Fütterung der Tiere hat insbesondere auch die Qualität des Grundfutters. Zur Qualitätsbewertung müssen Futteruntersuchungen durchgeführt werden.

Übertragen Sie **beispielhaft** die Ergebnisse **einer** vorhandenen Grundfutteranalyse in nachfolgende Tabelle und vergleichen Sie diese mit Durchschnittswerten anderer Betriebe (z. B. LUFA-Durchschnitt)!

Futterart	
Erntezeitpunkt	
Untersuchungsinstitut	
Untersuchungsdatum	

Inhaltsstoff	Gehalte in der Frischsubstanz (FS)	Gehalte in der Trockensubstanz (TS)	Vergleichswerte (z. B. Ø LUFA)
Trockensubstanz (%)		100	100
Rohprotein (%)			
Rohfaser (%)			
Sand (%)			
Gasbildung (ml/200mg)			
Zucker (%)			
Stärke (%)			
ME Rind (MJ/kg)			
NEL (MJ/kg)			
Nutzbares Rohprotein (g/kg)			
Ruminale N-Bilanz (g/kg)			

Fügen Sie den zugehörigen Untersuchungsbefund als Anlage bei!

9) **Falls das Kraftfutter selbst gemischt wird:**

a) Welche Einzelfuttermittel (Komponenten) bzw. zugekaufte Ergänzungsfuttermittel werden eingesetzt?

Einzelfuttermittel	im Betrieb erzeugt	zugekauft
<i>z. B. Wintergerste</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zugekaufte Ergänzungsfuttermittel		

b) An welche Tiergruppen (z.B. Milchkühe, Kälber, ...) wird das selbstgemischte Futter verfüttert?

Fertigen Sie eine Übersicht über die vorhandenen Mischungen!

Mischung (Bezeichnung)	Energiegehalt (MJ ME bzw. MJ NEL/kg) *)	= Energie- stufe **)	Roh- protein (%)	Verfütterung an ... (Tiergruppe)

*) Bitte Maßeinheit angeben!

**) nur bei Milchkühen (siehe Aufgabe 7)

